



MEDECON^{RUHR}

Netzwerk der Gesundheitswirtschaft an der Ruhr

GESUND AUFWACHSEN IM REVIER!

7. Ruhrgebietskongress zur
Kinder- und Jugendgesundheit

www.gesund-aufwachsen.ruhr



Agenda

Grußwort

Thomas Westphal

Oberbürgermeister Stadt Dortmund

Moderation

Dr. Sabine Schipper, Deutsche Multiple
Sklerose Gesellschaft NRW e.V.

Begrüßung

Dr. Uwe Kremer

Geschäftsführer der MedEcon Ruhr GmbH

Keynote:

Gibt es in bestimmten Sozialräumen mehr chronisch erkrankte Kinder (und warum)? Sozialepidemiologische Ansätze

Prof. Dr. Nico Dragano, Professur für Med. Soziologie,
Universitätsklinikum Düsseldorf & Vorsitzender
der Deutschen Gesellschaft für Med. Soziologie

Diskussionsrunde

Dr. Maria del Pilar Andrino, Gesundheitszentrum Franz Sales Haus,
Essen

Klaus-Heinrich Dreyer, LWL-Dezernat Jugend und Schule

Prof. Dr. Thomas Lücke, Universitätskinderklinik der Ruhr-Universität
Bochum, St. Josef-Hospital Bochum

Prof. Dr. Christian Walter-Klose, Hochschule für Gesundheit, Bochum

**Aufruf zum Positionspapier „Kinderschutz im Gesundheitssystem
verankern“**

Frauke Schwier, Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in der
Medizin

Pause

3 Fachforen

Wir bedanken uns bei den Sponsoren:





Grußwort

Thomas Westphal
Oberbürgermeister Stadt Dortmund



Begrüßung

Dr. Uwe Kremer
MedEcon Ruhr GmbH



Keynote

Gibt es in bestimmten
Sozialräumen mehr chronisch
erkrankte Kinder (und warum)?
Sozialepidemiologische Ansätze

Prof. Dr. Nico Dragano

Deutsche Gesellschaft für Medizinische
Soziologie



Diskussionsrunde

Dr. Maria del Pilar Andrino, Leiterin Gesundheitszentrum
Franz Sales Haus, Essen

Prof. Dr. Nico Dragano, Professur für Med. Soziologie,
Universitätsklinikum Düsseldorf & Vorsitzender
der Deutschen Gesellschaft für Med. Soziologie

Klaus-Heinrich Dreyer, Leiter des Referats „Soziale Teilhabe
für Kinder und Jugendliche“ LWL-Dezernat Jugend und
Schule

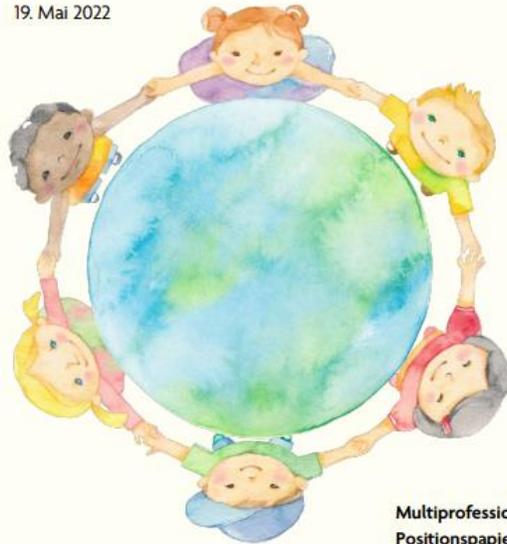
Prof. Dr. Thomas Lücke, Direktor der
Universitätskinderklinik der Ruhr-Universität Bochum, St.
Josef-Hospital Bochum

Prof. Dr. Christian Walter-Klose, Professor für Behinderung
und Inklusion, Department of Community Health,
Hochschule für Gesundheit, Bochum

Kinderschutz im Gesundheitssystem verankern

Eine medizinische Expertise für flächendeckenden
und nachhaltigen Kinderschutz

19. Mai 2022



Multiprofessionelles interdisziplinäres
Positionspapier unter Federführung
der Deutschen Gesellschaft für
Kinderschutz in der Medizin



Aufruf zum Positionspapier "Kinderschutz im Gesundheitssystem verankern"

Frauke Schwier

Deutsche Gesellschaft für Kinderschutz in
der Medizin (DGKiM e.V.)



„Kinderschutz im Gesundheitssystem verankern“

Multiprofessionelles interdisziplinäres
Positionspapier unter Federführung
der Deutschen Gesellschaft für
Kinderschutz in der Medizin



Ziel und gemeinsamer Fachkonsens

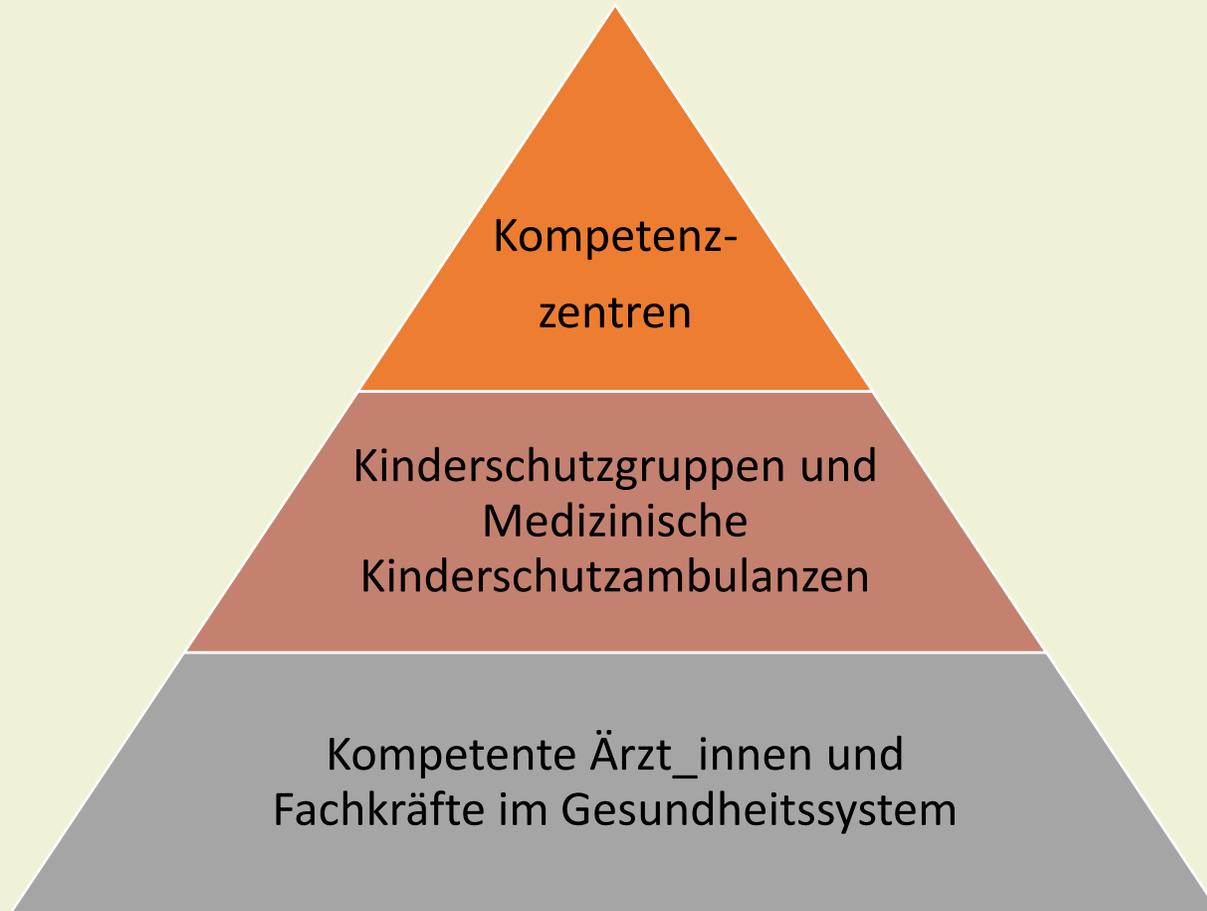
Kinder und Jugendliche, dessen Kindeswohl gefährdet ist, müssen auf die **Expertise im Gesundheitssystem** bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung zurückgreifen können.

Rahmenbedingungen für flächendeckenden und nachhaltigen Kinderschutz im Gesundheitssystem müssen etabliert sein.

Auch das Gesundheitssystem muss **Verantwortung übernehmen** können.



Pyramide der Regelversorgung für einheitliche Versorgungsstrukturen



- ✓ *Flächendeckende Basisversorgung im Gesundheitssystem*
- ✓ *Planstellen für die Regelversorgung,*
- ✓ *Kinderschutzgruppen als fester Strukturbestandteil von Kinder- und Jugendkliniken*
- ✓ *Kostendeckend finanziert über GKV, PKV und öffentliche Mittel*
- ✓ *Kompetente Ansprechpartner in den Bundesländern*



Weitere Eckpunkte

FACHLICHE STANDARDS VORHALTEN

AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNG REALISIEREN

GKV-REGELFINANZIERUNGSMODELLE UMSETZEN

PRÄVENTIVE MAßNAHMEN ABBILDEN UND VERMITTELN

SOZIALRÄUMLICHE VERSORGUNGSMODELLE EINBEZIEHEN

VERLÄSSLICHE NETZWERKSTRUKTUREN ETABLIEREN

HELLFELDDATEN GENERIEREN

KINDERSCHUTZFRAGEN ERFORSCHEN



Beteiligte Fachgesellschaften und Berufsverbände



Deutsche Gesellschaft für
Kinderschutz in der Medizin



Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.



DGKJ

Deutsche Gesellschaft
für Kinder- und Jugendmedizin e.V.



Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie
und Jugendmedizin e.V.

Gesellschaft für
Neuropädiatrie

Die Neurologie für Kinder und Jugendliche

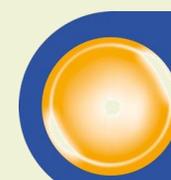


DEUTSCHE GESELLSCHAFT
DGRM
FÜR RECHTSMEDIZIN



BERUFSVERBAND KINDERKRANKENPFLEGE DEUTSCHLAND E.V.

BeKD e.V.



DGPPS

Deutsche Gesellschaft Pädiatrische Psychosomatik e.V.
innerhalb der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin



Vielen Dank im Voraus!



Unterstützen Sie das
Anliegen,
Kinderschutz im
Gesundheitssystem
zu verankern:

- ✓ Verbreiten Sie das Positionspapier weiter
- ✓ Motivieren Sie Ihre Institution, das Positionspapier zu unterstützen
- ✓ Teilen Sie uns Ihre Unterstützung mit: info@dgkim.de



Fachforum 1:

Teilhabeorientierte Versorgung - sozialräumliche Herausforderungen und Lösungswege

Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen und Behinderung und ihre Familien haben einen besonders hohen und spezifischen Unterstützungsbedarf und benötigen sozialgesetzlich übergreifende Unterstützung, die niedrigschwellig und über die Lebensphasen hinweg erreichbar ist. Wie ist es um die familienorientierte Versorgung in den verschiedenen sozialen Kontexten und Stadtteilen bestellt?

Im Forum betrachten wir Strukturen und Prozesse, die zu sozial bedingten Ungleichheiten in der Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen seitens der betroffenen Kinder, Jugendlichen und Familien führen können. Zudem sprechen wir über sozialräumliche Versorgungsmodelle und teilhabeorientierte Lösungsmöglichkeiten mit dem Ziel, die Zugänge zum Gesundheits- und sozialen Hilfesystem für diese Zielgruppe zu verbessern.

Vorsitz: Berit Schoppen, Koordination
„Managed Care/neue Versorgungsformen“,
MedEcon Ruhr

Impulsvorträge mit anschließender Diskussion:

Amelie Flothow, wissenschaftliche
Mitarbeiterin, Lehrstuhl für Gesundheitsökonomie,
Technische Universität München

Kathrin Klimke-Jung, Abteilungsleitung Kinder-
und Jugendgesundheit, Fachbereich Gesundheitsmanagement,
Stadt Herne

Annette Stromberg, Regionalleitung Familienbüros,
Präventionsfachstelle, Jugendamt Dortmund

Fachforum 2:

Inklusiver Kinderschutz – Chancengleichheit durch sektorenübergreifende Zusammenarbeit

Kinder mit Behinderung sind einem erhöhten Risiko ausgesetzt, Misshandlung, Vernachlässigung oder verschiedene Gewaltformen zu erfahren. Sie bilden eine besonders vulnerable Gruppe, zumal sie häufig nicht oder nur in geringerem Maße auf mögliche Kindeswohlgefährdungen aufmerksam machen können oder in ihren Aussagen nicht wahrgenommen werden.

Umso größer ist die Notwendigkeit den Schutz dieser Gruppe in den Fokus zu rücken und professionsübergreifend zu agieren. Wir möchten mit Ihnen über die Handlungsbedarfe und notwendigen -schritte innerhalb der verschiedenen Leistungssysteme sprechen, um inklusiven Kinderschutz zu ermöglichen. Teil dessen ist auch ein Blick auf das 2021 in Kraft getretene Kinder- und Jugendstärkungsgesetz.

Vorsitz: Tobias Falke, Projektberatung
MeKidS.best, MedEcon Ruhr

Impulsvorträge mit anschließender Diskussion:

Dr. med. Hauke Duckwitz, Kinder- und Jugendarzt /
Neuropädiatrie, Kinderschutzmediziner (DGKiM),
Oberarzt Kinderneurologisches Zentrum, Sana
Krankenhaus Düsseldorf-Gerresheim

Bernd Eberhardt, Projektleitung „BeST – Beraten
& Stärken“, Deutsche Gesellschaft für Prävention
und Intervention bei Kindesmisshandlung, -vernachlässigung
und sexualisierter Gewalt (DGfPI) e.V.

Birgitta Neumann, Marktfeldleiterin Eingliederungshilfe
und Kinder- und Jugendhilfe, contec GmbH

Kolloquium:

Gesund aufwachsen - zwischen Wissenschaft und Praxis

In unserem bewährten themenoffenen Kolloquium werden Forschungsvorhaben und wissenschaftliche Fragestellungen aus unterschiedlichen Disziplinen vorgestellt, die sich mit der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen beschäftigen.

Wir möchten eine Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis schlagen, zum einen wissenschaftliche Ergebnisse mit Praktikern diskutieren, zum anderen auch Impulse aus der Praxis in die Wissenschaft hineinleiten. Wir haben dazu einen Aufruf gestartet und uns über die Vielzahl von angebotenen Vorträgen gefreut.

Vorsitz: Corinna Schaffert, Projektmanagement
„Managed Care/neue Versorgungsformen“,
MedEcon Ruhr

Impulsvorträge mit anschließender Diskussion:

**NORDSTARK – Gesundheitsförderung und
Prävention für Kinder und ihre Familien in der
Dortmunder Nordstadt**

Isabel Cramer & Maria Preuß, Soziales Zentrum
Dortmund e.V.

**Ergebnisse einer bundesweiten Befragung von
Schüler*innen mit chronischer Erkrankung**
Prof. Dr. Christian Walter-Klose, Hochschule
für Gesundheit, Bochum

Kindergesundheit im Stadtplanungsprozess: Ein Leitfadencheck

Lilia Werner, Institut für Urban Public Health,
Universitätsklinikum Essen



Mittagspause 12:00 bis 13:00 Uhr

**Guten Appetit und viel Spaß
beim Netzwerken!**

Wir treffen uns um 13:00 Uhr
in den Fachforen wieder.